

## Wenig Starter bei den großen Prüfungen



Die Schwäbischen Dressurmeister: Verena-Maria Hinze, Frank Freund (Gold), Kathrin Lederer, Michael Beck (Silber) und Christina Jorck-Jorckston, Karl-Heinz Petzke (Bronze).

**G**uter Sport, eine gemütliche Atmosphäre, eine tolle Veranstaltung – so beschrieb LK-Chef Rudolf Metzler das große Dressurturnier des Reitclub Ulrichshof, das vom 6. bis 8. August in Königsbrunn stattfand. Auch die schwäbischen Meisterschaften der Senioren wurden hier ausgetragen. Drei Tage lang hatten die Spezialisten im Dressurviereck guten Sport geboten, nachdem am Wochenen-

de zuvor bereits die Springreiter ihr Können gezeigt hatten. Die große Tour bot immerhin Grand Prix und Grand Prix Special, erstmals offen bis Leistungsklasse 1. Warum diese Prüfungen zwar qualitativ hochkarätig, aber leider zahlenmäßig etwas dürrig besetzt waren, blieb sowohl dem Veranstalter als auch den Richtern unerklärlich. „Die großen Prüfungen könnten durchaus noch ein paar Starter mehr vertragen“, so Metzler.

Dennoch: Mit Stolz verwies Turnierchef Breitner darauf, dass rund 85 % der schwäbischen Kaderreiter in den Meisterschaften an den Start gingen. Auch die Prüfungen in der kleinen Tour und die restlichen Wettbewerbe, die hier traditionell so ausgeschrieben werden, dass alle Vereinsmitglieder starten können, waren gut besetzt. So zeigten vor allem die zahlreichen Nachwuchstreiter des RC Ulrichshofs gute Leistungen. „Die Jugendarbeit bildet nach wie vor unseren Schwerpunkt“, betont Vereinsvorsitzender Breitner, der stolz auf einen jugendlichen Mitgliederanteil von 75 % ist. Schließlich stünden der Jugend auch zahlreiche Schulpferde in allen Größen zur Verfügung. „Die Kinder wachsen hier mit den Pferden nach oben“, so Breitner. Auch eine eigene „Ponyfraktion“ gebe es.

Sportlicher Höhepunkt der Veranstaltung waren die Schwäbischen Meisterschaften der Senioren: Auf dem Weg zur Goldmedaille mussten die Aktiven dabei drei Wertungsprüfungen absolvieren. Als Erstes stand dabei ein St. Georg Special auf dem Programm, gefolgt von einem Prix St. Georges und einer Intermediaire I. Bei den Damen im Viereck wurde es eine klare Sache für die Rechenstelle: Verena-

Maria Hinze, deren Familie durch großzügige Spenden die große Tour in Königsbrunn ermöglichte, hatte Fellini gesattelt, ihren mächtigen bayerischen Fuchswallach von Werther. Die junge Amazone, die für den Ulrichshof an den Start geht und in der Nähe einen Ausbildungsstall betreibt, konnte alle drei Wertungen für sich entscheiden und holte sich damit verdient die Goldmedaille bei den Frauen. Den 2. Platz in der Gesamtwertung belegte am Ende Kathrin Lederer (Reit- und Fahrverein Bad Wörishofen) mit Royal Flash, dem elfjährigen Hannoveraner-Rappen von Rosentau. Bronze erritt sich Christina Jorck-Jorckston (RSG Edelstetten), die international für Dänemark an den Start geht und Chianti, einen zwölfjährigen Trakehner-Hengst von Buddenbrock gesattelt hatte.

Bei den Herren ging es spannender zu. In der Schlussabrechnung entschieden schließlich nur wenige Punkte über Gold, Silber und Bronze. Die Nase vorn und damit neuer Schwäbischer Meister wurde der amtierende Bayerische Meister, Frank Freund aus Bad Wörishofen. Der Bereiter im Stall von Ulla Salzgeber hatte in den Meisterschaftsprüfungen Avalon vorgestellt, einen achtjährigen

Trakehnerwallach von Tuareg, den er präzise präsentierte. Die Silbermedaille holte sich Lokalmatador Michael Beck mit Klosterhedens Akzent, einem 13-jährigen braunen Wallach von Lillemarkens Arkibal. Auf dem 3. Rang in der Schlusswertung platzierte sich Karl-Heinz Petzke aus Illertissen mit Rascalon, einem neunjährigen Oldenburger Hengst von Royal Dance.

Spannend für die Zuschauer wurde es am Sonntagnachmittag dann noch einmal im sportlichen Highlight der Veranstaltung, dem Grand Prix Special. Zehn Reiter starteten hier, am Ende hieß der Sieger Matthias Kempkes (RA München) mit Corado. „Ich freue mich wahnsinnig, es ist Corados erster Sieg in einem Special“, freute sich Kempkes. Locker und

schwungvoll präsentierte sich der 13-jährige Westfale von Caracol, da war ihm die goldene Schleife sicher. Zweiter wurde Frank Freund, der mit Don Dior sein Erfolgspferd der Bayerischen Meisterschaften vorgestellt hatte. Im Grand Prix hieß die Siegerin Helena Wickman (ARC München) mit Roccadero va Bene. Die frisch gebackene Trägerin des

Goldenen Reiterabzeichens ritt den 14-jährigen Bayernwallach von Rohdiamant wieder einmal unbekümmert und frisch vorwärts zum Sieg. Auf dem 2. Platz landete hier Renate Voglsang (Gut Winkelacker) mit einem Fabiano, der sich in dieser Turniersaison in Bestform zeigt.

Martina Scheibenpflug